



Die Berneckschule informiert:

Läuse, Krankheiten  
und Co.



## Grundsätzliches

**D**ieser Flyer soll Ihnen einen Überblick über das Vorgehen in Krankheitsfällen und meldepflichtigen Infektionskrankheiten geben.

**B**itte melden Sie ihr Kind am Morgen bis 9 Uhr in der Schule unter **07422-29650** krank.

**S**chriftliche Entschuldigungen sind beim Klassenlehrer abzugeben.

**W**ir bitten Sie, Ihr Kind bei Krankheitssymptomen wie z.B. Fieber, Übelkeit oder Kopfschmerzen unbedingt zuhause zu lassen, da Ihr Kind im Krankheitsfall Ruhe braucht und wir weitere Ansteckung vermeiden möchten.

## Meldepflichtige Krankheiten

**D**ie Infektionskrankheiten Masern, Röteln, Mumps, Windpocken, Scharlach, Keuchhusten, ansteckende Borkenflechte, Hirnhautentzündung durch Haemophilus influenza b-Bakterien, Meningokokken und Hepatitis können in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen.

**B**itte benachrichtigen Sie uns unverzüglich und teilen Sie uns die Diagnose mit, damit wir alle notwendigen Maßnahmen ergreifen und andere Schüler und Eltern selbstverständlich anonym informieren können. Ihr Kind muss mit einer diesen Diagnosen zuhause bleiben.

**N**ach dem Infektionsschutzgesetzes (§34) darf Ihr Kind die Schule so lange nicht besuchen, „bis nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Krankheit durch Ihr Kind nicht mehr zu befürchten ist“.

**W**eitere Informationen unter [www.rki.de](http://www.rki.de) und [www.infektionsschutz.de/infektionskrankheiten/kinderkrankheiten/](http://www.infektionsschutz.de/infektionskrankheiten/kinderkrankheiten/)

## Kopflausbehandlung

### Tag 1

- Kaufen Sie ein zugelassenes Läusemittel und führen Sie die 1. Behandlung genau nach Packungsanleitung durch.
- Verteilen Sie auf dem nassen Haar Pflegespülung und kämmen sorgfältig Strähne für Strähne mit dem Läusekamm bis in die Spitzen aus. Den Kamm auf einem Küchenpapier abstreifen, so können Läuse und Nissen erkannt und gezählt werden.
- Lassen Sie sich von Ihrem Arzt die Unbedenklichkeit bestätigen und geben Sie diese in der Schule beim Klassenlehrer ab.
- Informieren Sie die Schule über den Befall, damit, selbstverständlich anonym, die Schulgemeinschaft informiert werden kann. So wird eine Ausbreitung verhindert.

Mögliche Fehler in der Behandlung, die das Überleben von Läusen und Nissen begünstigen sind:

- zu kurze Einwirkzeit, zu sparsames Aufbringen, ungleichmäßige Verteilung sowie zu starke Verdünnung des Mittels auf nassem Haar
- das Unterlassen der Folgebehandlungen

### Tag 5

- Kämmen Sie die Haare erneut mit Pflegespülung aus, um nachgeschlüpfte Läuse zu entfernen.

### Tag 9

- 2. Behandlung mit Läusemittel nach Packungsanweisung und Auskämmen der Haare mit Pflegespülung.

### Tag 13

- Erneute Kontrolle der Haare mit Pflegespülung und Läusekamm.

### Tag 17

- Letzte Kontrolle der Haare mit Pflegespülung und Läusekamm.

## Begleitmaßnahmen

**K**ämme, Bürsten und Haargummis in heißer Seifenlösung gründlich reinigen.

**H**andtücher, Leib- und Bettwäsche sowie Schlafanzüge wechseln und bei mind. 60° C waschen.

**M**ützen, Schals, Decken und Kuscheltiere bei 60° C waschen, drei Tage in einer gut verschlossenen Plastiktüte aufbewahren oder zwei Tage im Gefrierschrank einfrieren.

**W**eiteres Infomaterial in verschiedenen Sprachen auf [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

## Krätze

**D**ie Krätze ist eine Hauterkrankung, die durch die Krätzmilbe verursacht wird.

**D**ie Inkubationszeit beträgt bei einer Erstinfektion 2 - 6 (selten bis zu 8) Wochen. In diesem Zeitraum verspürt der Patient so gut wie keine Symptome, trägt aber bereits zur Weiterverbreitung der Krankheit bei. Erst nach dieser Zeit tritt das charakteristische Krankheitsbild der Skabies auf.

**H**autreaktionen und Juckreiz sind Ausdruck einer immunologischen Reaktion auf die Krätzmilben und ihre Ausscheidungsprodukte. Durch den Juckreiz ausgelöstes Kratzen führt nicht selten zu bakteriellen Sekundärinfektionen.

## Krätze

**D**er gewöhnliche Verlauf ist geprägt durch starken Juckreiz, der sich insbesondere nachts bis ins Unerträgliche steigert. Des Weiteren kommt es zur Bildung von kleinen Bläschen, Papeln, Pusteln und gelegentlich auch Krusten in den Finger- und Zehenzwischenräumen, an Armen und Beinen sowie an der Nabelumgebung, der Gürtellinie, der Leistengegend und der Genitalregion (insbesondere Penis). Gesicht und behaarter Kopf bleiben in der Regel erscheinungsfrei.

**H**auterscheinungen können sehr unterschiedlich sein und verschiedene dermatologische Krankheitsbilder imitieren, so dass das Erkennen dieser Krankheit nicht immer einfach ist.

**Z**ur Abklärung der Diagnose muss unverzüglich ein Hautarzt aufgesucht werden.

**D**er Erreger der Krätzmilbe ist ein Parasit des Menschen. Der gesamte Lebenszyklus wird auf bzw. in der Haut des Menschen durchlaufen.

**D**ie Übertragung erfolgt außerordentlich leicht und direkt von Mensch zu Mensch durch engen Hautkontakt. So kann die Krätze bereits durch einen Händedruck übertragen werden. Jedoch ist unter Umständen auch eine Infektion über unbelebte Gegenstände möglich (z. B. über Bettwäsche, Handtücher, Kleidung, Kissen, Decken, Plüschtiere, Bettvorleger u. a.). Besonders viele Milben enthalten verkrustete Hautareale.

(Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales, Mecklenburg-Vorpommern, Stand: Juni 2018)